



Protokoll

zur 2. Sitzung des Ortsbeirates Wirbelau

am Mittwoch, den 26.05.2021 in der Stadthalle Wirbelau

Beginn: 19.00 Uhr

Teilnehmer: Lothar Hautzel, Stefan Mönig, Achim Nickel, Florian Stoll,
Marco Hölper

Gäste: Michel Kremer (Bürgermeister), Ulrich Eisenberg, Robin Klöppel,
Jens Friedrich, Dieter Hief, Christina Haibach, Holger Höhl, Marion
Steinhauer, Susanna Winter, Jacob Winter, Horst Jankowski,
Sabine Hemming-Woitok

Zu TOP 1 (Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit):

Herr Hautzel eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Teilnehmer (Ortsbeirat vollzählig) sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 (Mitteilungen des Ortsvorstehers):

Herr Hautzel weist darauf hin, dass von der Gemeinde ein Leerstandskataster angelegt wird, wozu betroffene Grundstückseigentümer angeschrieben und darum gebeten werden, einen Fragebogen auszufüllen. Die Angaben sind freiwillig, dennoch wäre eine Teilnahme an der Umfrage wichtig.

Weiterhin bittet Herr Hautzel darum, dass die Altglascontainer vor Ort ausschließlich für recyclingfähiges Material genutzt werden und nicht etwa für Glasscheiben, die eine Gefahr darstellen und zeitaufwändig entfernt werden mussten.

Zu TOP 3 (Instandsetzung des Dorfbrunnens):

Die Brunnenproblematik besteht nun schon seit einigen Jahren, so dass eine langfristige Lösung gefunden werden muss, damit der das Ortsbild prägende Brunnen wieder zuverlässig läuft. Herr Jankowski, ein Anwohner, hat sich in den vergangenen Jahren mehrfach dafür eingesetzt, doch leider waren alle Bemühungen und Erfolge nur von kurzer Dauer. Ursprünglich folgte das Wasser von der Quelle oberhalb des Fußballplatzes dem natürlichen Gefälle und versorgte den Brunnen zuverlässig mit Wasser. Nach seiner Schilderung begann die Problematik damit, dass beim Bau des Kunstrasenplatzes ein ungeeigneter Schlauch wellenförmig verlegt wurde, so dass sich Luftblasen bilden und der Wasserfluss immer wieder abreißt. Auch die Technik in einem Schacht, in dem das Wasser gesammelt und von dem aus der Brunnen mit einer Pumpe versorgt wird, bereitet immer wieder Probleme.

Herr Hautzel schlägt vor, mit Herrn Marcus Kremer von der Gemeinde Runkel einen Ortstermin zu vereinbaren, an dem auch Herr Jankowski teilnimmt, um nach einer Lösung des Problems zu suchen.

Zu TOP 4 (Schäden durch den Ausbau des Glasfasernetzes im Ortsbereich, Bürgersteige):

Herr Hautzel hat sich bereits ein umfassendes Bild von der aktuellen Situation vor Ort gemacht und sieht sich auch weiterhin als Ansprechpartner für neue Schäden im öffentlichen Bereich, allerdings nicht auf privatem Gelände. Er bittet darum, diese ihm telefonisch oder per Mail zu melden.

Herr Hautzel weist ausdrücklich darauf hin, dass es grundsätzlich also nur um Schäden geht, die durch die Deutsche Glasfaser verursacht wurden. Hierbei steht er in Kontakt mit der Bauleitung, um Schäden zu besprechen.

Den desolaten Zustand eines Gehwegabschnittes (Bereich Fam. Hief) hat er bereits bei der Gemeinde gemeldet.

Auf die Frage, wann das Glasfasernetz in Wirbelau funktionieren wird, äußerte Herr Michel, dass der Zeitpunkt noch nicht genau vorhergesagt werden kann. Im Herbst wird voraussichtlich Runkel (von Bad Camberg kommend) erreicht, entsprechend später Wirbelau. Er vermutet Anfang 2022.

Zu TOP 5 (Friedhof, Erweiterung der Urnenwand):

Die bestehende Urnenwand ist mittlerweile komplett belegt, so dass dringend eine Erweiterung benötigt wird. Die Finanzierung wurde ursprünglich für den Haushalt 2021 eingeplant, soll jetzt jedoch erst 2022 freigegeben werden. Dies ist inakzeptabel und muss baldmöglichst geklärt werden, um zeitnah diese Form der Bestattung wieder zu ermöglichen.

Gestaltung und Material der künftigen zweiten Urnenwand sollen an die bereits bestehende angepasst werden.

Zu TOP 6 (Straßenbeleuchtung, schiefe Mastleuchte richten Höhe Backhausstraße 1):

Der Auftrag zur Reparatur besteht, so dass mit einer baldigen Reparatur zu rechnen ist.

Zu TOP 7 (Kindergarten: Gutachten/ Analyse über den baulichen Zustand und Nutzung des Gebäudes):

Herrn Hautzel ist es wichtig, dass der Ortsbeirat bei der Begutachtung eingebunden wird, da es dabei nicht nur um das Gebäude an sich, sondern auch um dessen Nutzung gehen muss. Es gibt gravierende Mängel. So ist zum Beispiel schon seit langem der Bewegungsraum nicht mehr nutzbar und auch die Akustik ist unzumutbar.

Herr Mönig wünscht, dass die Baumaßnahmen ganzheitlich betrachtet werden, auch unter Berücksichtigung der Vereine. Der Tischtennisverein ist zum Beispiel darauf angewiesen, die Räumlichkeiten unter dem Dach zu nutzen, selbst wenn die Bedingungen unbefriedigend sind (Dachschräge, Hitze im Sommer...). Ein funktionierendes Vereinsleben kann dazu beitragen, dass unser Ort für junge Familien attraktiv bleibt. Hierfür müssen jedoch wiederum die Rahmenbedingungen stimmen.

Herr Hautzel betont, dass Wirbelau nichts Besonderes möchte, sondern nur eine Lösung, die adäquat zu allen anderen Stadtteilen ist.

Zu TOP 8 (Aufstellen von zusätzlichen Ruhebänken in der Gemarkung):

Grundsätzlich wären weitere Bänke wünschenswert. Die Abstände zwischen den Bänken sind zum Teil sehr groß.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Hautzel an, wie wichtig eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft ist und dass sich möglicherweise Mitbürger finden, die bereit wären, an diesem oder ähnlichen Projekten mitzuwirken. Er selbst würde dies gerne tun. Vielleicht finden sich weitere Personen, die sich hier einbringen können/ möchten.

Auch die Reparatur von Bänken ist eine notwendige Aufgabe. Hier nennt Herr Hautzel im Speziellen die Bank am Kunstrasenplatz. Hier wäre auch eine zweite Bank wünschenswert, zum Beispiel für Eltern, die hier ihre Kinder beaufsichtigen.

Her Stoll weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, bei den Bänken weitere Mülleimer zu installieren, um die Verschmutzung in diesen Bereichen zu reduzieren. Herr Kremer gibt jedoch zu bedenken, dass diese auch geleert werden müssen, was der Bauhof in noch größerem Umfang nicht leisten kann. Herr Kremer bezweifelt, dass Mülleimer das Müllproblem lösen. Es müsse möglich sein, den eigenen Müll zu Hause zu entsorgen.

Zu TOP 9 (Jahresziele des Ortsbeirates: Umwelt, Baumpflanzaktion, Bürgerbefragung, Vereinsförderung/ Zusammenarbeit)

Der Ortsbeirat Wirbelau möchte sich längerfristige Jahresziele setzen. Hierzu ist auch eine Bürgerbefragung geplant, um zu sehen, was den Mitbürgern wichtig ist, zumal jede Altersgruppe vermutlich unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse hat. Der Ortsbeirat wird hierzu einen Fragebogen entwickeln, der im Ort verteilt wird und bei den Ortsbeiräten abgegeben werden kann.

Angedacht ist beispielsweise eine Baumpflanzaktion in Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen NABU oder das Aufstellen eines Bücherschranks (Büchertauschbox) in der Ortsmitte, nach dem Vorbild der Lesekiste in Runkel, die laut Herrn Kremer rege genutzt wird.

Zu TOP 10 (Verschiedenes):

Herr Hautzel plant, im Anschluss an künftige Sitzungen, eine 30-minütige Bürgersprechstunde anzubieten. Pandemiebedingt wurde bei dieser Sitzung noch darauf verzichtet.

Schließlich wird die Problematik angesprochen, dass die allermeisten Landwirte den Feldwegrandstreifen unerlaubterweise mitbewirtschaften und damit die wenigen verbleibenden Rückzugsgebiete/ Blühstreifen für Insekten zerstören. Hier stellt sich die Frage, was man machen kann, um Landwirte umzustimmen. Andernfalls müsste geklärt werden, welche rechtlichen Möglichkeiten es gibt, um Landwirte in ihre Grenzen zu weisen.

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

gez.
Marco Hölper
(Schriftführer)

gez.
Lothar Hautzel
(Ortsvorsteher)